



Samtgemeinde Fintel
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 36-

13. Ratsperiode 2021-2026
Lauenbrück, den 24.11.2022

Niederschrift über die 2. Sitzung **des Klimaausschusses am 23.11.2022** im
Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:19 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Claus Aselmann

Samtgemeindebürgermeister

Herr Sven Maier

Ratsmitglieder

Herr Ulrich Brunkhorst (für Dr. Arne Homfeldt)

Herr Tobias Koch

Herr Hannes Lohmann

Herr Merten Lüdemann

Herr Helmut Oetjen

Herr Hans-Jürgen Schnellrieder

Beratende Mitglieder

Frau Tanja Bladauski

Herr Cord-Heinrich Renken

Herr Volker Witt

Von der Verwaltung

Herr Matthias Weiss (Klimaschutzmanager)

Protokollführerin

Frau Svetlana Claassen

Abwesend:

Ratsmitglieder

Frau Sabrina Zimmer

Beratende Mitglieder

Herr Matthias Röhrs

Gast:

Frau Aimara Bauer (Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Klimaausschusses am 25.08.2022**
- 3 **Einwohnerfragestunde**
- 4 **Vorstellung des Projektes "Ehrenamt trifft Klimaschutz"**
- 5 **Bericht des Klimaschutzmanagers zum Sachstand der Energie- und Treibhausgasbilanz**
- 6 **Antrag 005/2022 Bündnis 90/ Die Grünen: Energieversorgungs- und Einsparpotenziale heben durch Einführung eines Energiemanagementsystem nach kom.EMS
Vorlage: 094/2022**
- 7 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 8 **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**
- 9 **Einwohnerfragestunde**

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Aselmann eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und die Vertreterin der Presse. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Klimaausschusses am 25.08.2022

Ausschussvorsitzender Aselmann übergibt für diesen Tagesordnungspunkt an SGB Maier. Dieser erklärt, dass es zu der Niederschrift über die Sitzung des Klimaausschusses am 25.08.2022 einen Änderungswunsch von Ausschussmitglied Schnellrieder gab. Dieser betreffe Tagesordnungspunkt 7, Seite 7, Absatz 2.

SGB Maier verliest den ursprünglichen Text des Protokolls:

„Ausschussmitglied Oetjen gibt zu bedenken, dass dadurch Klimafolgekosten entstehen könnten und dies zudem Mehrarbeit für den Klimaschutzmanager bedeute. Er erachte es nicht als zwingend notwendig dafür verpflichtend die Hauptsatzung zu ändern“. Ebenfalls wird die Anmerkung von Ausschussmitglied Schnellrieder verlesen: „Unter TOP 7 Statement von Helmut Oetjen ist eine kleine – aber wichtiger – Fehler. Er redete nicht von „Klimafolgekosten“ sondern nur über „Kosten und Geld, das wir nicht haben“. Ich erwähnte, dass wir mit Rücksicht auf die zukünftigen Generationen die „Klimafolgekosten“ berücksichtigen müssen“.

SGB Maier erklärt, dass die Verwaltung einen Änderungsvorschlag erarbeitet habe, dieser laute wie folgt:

„Ausschussmitglied Oetjen gibt zu bedenken, dass dadurch zusätzlich einzuplanende Kosten entstehen können und dies zudem Mehrarbeit für den Klimaschutzmanager bedeute. Ausschussmitglied Schnellrieder erwidert, dass mit Rücksicht auf die zukünftigen Generationen „Klimafolgekosten“ berücksichtigt werden müssten“.

Ausschussmitglied Oetjen erachtet diese Änderung als nicht ausschlaggebend.

Die Änderung des Protokolls der Sitzung des Finanzausschusses vom 25.08.2022 wird einstimmig bei 5 Enthaltungen abgelehnt.

Ausschussmitglied Schnellrieder äußert den Wunsch, dass seine Anmerkung zum Protokoll mit der erarbeiteten Änderung dem Protokoll beigelegt wird.

Anmerkung zum Protokoll:

Die Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 25.08.2022 sind diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen des anwesenden Zuschauers gestellt.

TOP 4: Vorstellung des Projektes "Ehrenamt trifft Klimaschutz"

Ausschussvorsitzender Aselmann begrüßt Frau Bauer, die in der heutigen Sitzung das Projekt „Klimaschutz trifft Ehrenamt“ vorstellen wird.

Aufgrund technischer Probleme mit der Präsentation entscheidet Ausschussvorsitzender Aselmann Tagesordnungspunkt 5 vorzuziehen.

Nach Tagesordnungspunkt 5 beginnt Frau Bauer mit der Vorstellung des Projektes anhand einer Präsentation.

Sie erklärt, dass das Projekt „KlikKS“ Lösungen zum Thema Energieeffizienz auch für kleine(re) Kommunen anbiete.

Klimaschutz sei bisher keine kommunale Pflichtaufgabe und gerade in kleinen Kommunen fehle es an Personal, das sich hiermit beschäftigen könne. KlikKS möchte daher Ehrenamtliche begleitet einbinden, um Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen und so eine Brücke zwischen Hauptamt und Ehrenamt schlagen.

Zunächst sucht das Projekt Ehrenamtliche, die sich engagieren und eigene Ideen einbringen und zukünftig kleine und große Projekte umsetzen möchten.

Es erfolgen Workshops, angeboten durch die Agentur, ein Netzwerk der Ehrenamtlichen wird aufgebaut und existiert regionsübergreifend auch bereits.

Für teilnehmende Kommunen bedeute die Zusammenarbeit eine Stärkung des Ehrenamtes, zudem profitiere sie von Emissionsminderungen und einer Verstärkung des Klimaschutzes parallel zum Klimaschutzmanagement.

Das große Ziel sei die Einsparung von 30.000 t CO₂ in den geplanten 3 Projektjahren.

Frau Bauer erklärt weiterhin, dass beim Entschluss einer Zusammenarbeit keine finanziellen Mittel bereitgestellt werden müssten, es sei zunächst das Bekenntnis sich mit dem Thema Klimaschutz zu beschäftigen. Im weiteren Verlauf der Sitzung zeigt sie verschiedene Beispiele von Projekten jeglicher Art und Größe auf.

Beratendes Mitglied Witt fragt, ob es nicht sinnvoller sei im Voraus zu wissen, welche Potenziale die Kommune generell hätte. Frau Bauer erklärt, dass dafür leider die Finanzierung durch den Bund nicht ausreiche.

Ausschussmitglied Schnellrieder fasst zusammen, dass die Kommune eine Vorbildfunktion habe und das Projekt ein Angebot sei, Mitbürger einzubeziehen, die aktiv werden möchten.

Frau Bauer verdeutlicht auch noch einmal, dass die Projekte nicht vom Klimaschutzmanager organisiert werden sollen.

Ausschussvorsitzender Aselmann erkundigt sich, wie es ab 2025 weitergehe, da das Projekt nur bis dahin geplant sei.

Frau Bauer erklärt, dass bis zu diesem Zeitpunkt eine Begleitung durch KlikKS gesichert sei. Eventuell schaffe es die Agentur die Projektphase zu verlängern. Ihrer Erfahrung nach laufen die angestoßenen Projekte dann aber eh weiter, auch ohne Begleitung.

SGB Maier möchte gerne wissen, wie das Projekt anlaufen würde, falls einem entsprechenden Ratsbeschluss zugestimmt werde.

Frau Bauer erklärt, dass sie teilweise auch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit übernehmen würde. Nach einem Ratsbeschluss suche das Projekt Patinnen und Paten. Es müsse entschieden werden, ob das Projekt auf Samtgemeindeebene laufen solle, oder in den einzelnen Gemeinden. Aus dieser Entscheidung ergebe sich wie viele Paten benötigt werden. Danach würden die Workshops für die Ehrenamtlichen anlaufen und später dann die ersten Projekte realisiert.

Ausschussmitglied Brunkhorst hält das Projekt für eine gute Möglichkeit, die Ziele seien dennoch ambitioniert. Nichtsdestotrotz findet er es erstrebenswert und kann einer Zusammenarbeit mit KlikKS nur zustimmen.

Ausschussmitglied Schnellrieder stellt den Antrag in der aktuellen Sitzung zu beschließen, das Projekt KlikKS in der nächsten Ratssitzung vorzustellen und einen Beschluss über die Zusammenarbeit fassen zu lassen.

Dieser Antrag wird einstimmig bei 3 Enthaltungen angenommen.

Ausschussvorsitzender Aselmann bedankt sich bei Frau Bauer für die aufschlussreiche Präsentation.

Anmerkung zum Protokoll:

Die Präsentation von Frau Bauer ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 5: Bericht des Klimaschutzmanagers zum Sachstand der Energie- und Treibhausgasbilanz

Klimaschutzmanager Weiß erklärt, dass es erste Ergebnisse und Gespräche mit dem engagierten Unternehmen Energielenker gebe.

Anhand einer Präsentation erklärt er die Bilanzen zum gesamten Energiebedarf, dem Energiebedarf der kommunalen Einrichtungen und der gesamten Treibhausgasemissionen der Samtgemeinde. Der Bilanzierung zugrunde liegen die Zahlen des Jahres 2019. Die Werte der Jahre 2020 und 2021 wurden aufgrund der Abweichungen wegen der Corona- Pandemie als nicht aussagekräftig erachtet.

Klimaschutzmanager Weiß erklärt, dass im Jahr 2019 ca. 6,1 Tonnen Treibhausgase in der Samtgemeinde freigesetzt wurden, das Ziel liege bei ca. 1 Tonne. Dieser Wert müsse also schnellstmöglich reduziert werden.

Beratendes Mitglied Witt stellt klar, dass es sich hierbei um statistische Daten und nicht um empirische Daten handele.

SGB Maier erklärt, dass diese die Vorgaben für die Erstellung der Analyse seien.

Ausschussmitglied Oetjen betont, dass ca. 50% der Werte gar nicht beeinflusst werden könnten. Lediglich Haushalte, Industrie und Kommunen seien beeinflussbar.

Im weiteren Verlauf der Sitzung erläutert Klimaschutzmanager Weiß den zunehmenden Bedarf an Strom für Mobilität und Wärmepumpen. Auch die Ziele und kommenden Maßnahmen werden von ihm erklärt. Wichtig sei es sich um erneuerbare Energien zu kümmern. Aktuell werden Potenziale ermittelt, wie die Energieeffizienz verbessert werden könne.

SGB Maier betont, dass die Ergebnisse, die hier präsentiert werden die Basis für die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes und somit für die nächsten politischen Entscheidungen sind.

Weitere Ergebnisse werden in der nächsten Sitzung des Klimaausschusses durch das ausführende Unternehmen Energielenker vorgestellt.

Abschließend berichtet Klimaschutzmanager Weiß von den Maßnahmen die in der Samtgemeinde bereits umgesetzt wurden.

Anmerkung zum Protokoll:

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

**TOP 6: Antrag 005/2022 Bündnis 90/ Die Grünen: Energieversorgungs- und Einsparpotenziale heben durch Einführung eines Energiemanagementsystem nach kom.EMS
Vorlage: 094/2022**

Ausschussvorsitzender Aselmann übergibt für diesen Tagesordnungspunkt an Ausschussmitglied und Antragsteller Schnellrieder.

Dieser erklärt anhand einer Präsentation warum er diesen Antrag gestellt habe. Der Klimawandel habe nachweislich auch die Region der Samtgemeinde erreicht, aber die politischen Vertreter dieser würden nicht handeln, bisher seien keine weiterführenden Beschlüsse getroffen worden.

Energieverbräuche müssten gesenkt werden, die SGF müsse sich unabhängig von fossilen Energien machen und Kontrolle über die Energiekosten haben.

Anhand des Beispiels der Fintauschule legt Ausschussmitglied Schnellrieder dar, wie bspw. durch den einfachen Einsatz von Photovoltaik maximale Energieeinsparungen erreicht werden könnten. Für Maßnahmen wie diese sei es sinnvoll ein Energiemanagementsystem (kurz EMS) einzuführen. Er habe im Voraus versucht Zahlen für verbrauchte Energien zu erhalten, die Kämmerei könne diese aber nicht liefern, da die Verwaltung keine aussagekräftigen Daten habe.

Ausschussmitglied Schnellrieder verliert den Vorschlag der Ablehnung des Beschlusses, verfasst durch die Verwaltung und erklärt, dass diese Aussagen so nicht korrekt seien. Die Ablehnung widerspreche dem Ziel der Energieeinsparungen.

SGB Maier erklärt, dass die Ablehnung des Beschlusses nach Rücksprache mit FD-Leiter Raatz und dem Klimaschutzmanager formuliert wurde. Natürlich sei die Leitlinie kom.EMS durchgearbeitet worden, die Ablehnung beruhe aber auf dem vorgegebenen Zeitfenster und den mangelnden personellen Kapazitäten in der Verwaltung. Sollte die Einführung eines EMS von der Politik beschlossen werden und entsprechende Gelder zur Verfügung gestellt werden, werde Verwaltung natürlich entsprechende Maßnahmen einleiten. Korrekt sei, dass die Verwaltung aktuell ohne EMS arbeite und daher keine Daten bereitstellen könne. Die Ausführungen von Antragsteller Schnellrieder könne er daher gut nachvollziehen.

Klimaschutzmanager Weiß erläutert, dass es bei kom.EMS darum gehe eine Zertifizierung zu erlangen. Hierfür sei ein Energiemanager notwendig, der mit einem zusätzlichen externen Coach mehrere Wochen/ Monate die Ergebnisse erarbeiten würde. Die Einführung eines EMS begrüße er grundsätzlich. Er berichtet von einem Gespräch mit dem Klimaschutzmanager der Stadt Papenburg, die sich für kom.EMS entschieden habe. Zwei Vollzeitkräfte hätten dort ungefähr ein Jahr an diesem Projekt gearbeitet. Er habe neben der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes keine freien Kapazitäten parallel an einem so großen Projekt mitzuarbeiten.

Ausschussmitglied Schnellrieder erwidert, dass auch die Einstellung zusätzlichen Personals zu 70% gefördert werde. Weiterhin erachte er eine Zertifizierung nicht als zwingend erforderlich nur weil nach den Leitlinien des kom.EMS gearbeitet werde. SGB Maier verdeutlicht, dass allen Ausschussmitgliedern klar sein müsse, dass Gelder bereitgestellt werden müssten. Die SGF müsse investieren um einsparen zu können.

Die Ausschussmitglieder diskutieren kontrovers das weitere Vorgehen und ob der Antrag zunächst zurückgestellt und in den Fraktionen diskutiert werden solle. Auch über die Umformulierung des Antrages wird beraten. Im Raum steht der Vorschlag, die Verwaltung einen Masterplan zur Einführung eines EMS ohne zeitliche Vorgabe erarbeiten zu lassen, wenn dafür die zeitliche und personelle Kapazität vorhanden ist.

Schlussendlich einigen sich die Ausschussmitglieder unverändert über den Antrag von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen abstimmen zu lassen.

Der Antrag „Energieversorgungs- und Einsparungspotentiale heben durch Einführung eines Energiemanagementsystems nach kom.EMS“ der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen wird einstimmig angenommen.

Anmerkung zum Protokoll:

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage zugefügt.

TOP 7: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

a) Angebote PV- Freiflächenanalyse

SGB Maier erklärt, dass gestern ein drittes Angebot zur Vergabe der PV- Freiflächen eingegangen ist. Er werde die Angebote aufbereiten lassen und als zusätzlichen Tagesordnungspunkt für die Sitzung des Samtgemeindeausschusses einplanen.

TOP 8: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Es werden keine Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder gestellt.

TOP 9: Einwohnerfragestunde

Ein Zuhörer erklärt, dass die dargestellte Energiebilanz sehr interessant gewesen sei. Er vermisse allerdings die Informationen zu den Kompensationen. Auch das

Vorgestellte Projekt „Klimaschutz trifft Ehrenamt“ finde er sehr gut. Seiner Meinung nach gebe es aber immer weniger Interessierte, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, daher hoffe er, dass sich genügend Freiwillige melden würden.

gez. Claassen
Protokollführerin

gez. Maier
Samtgemeindebürgermeister

gez. Claus Aselmann
Ausschussvorsitzender